

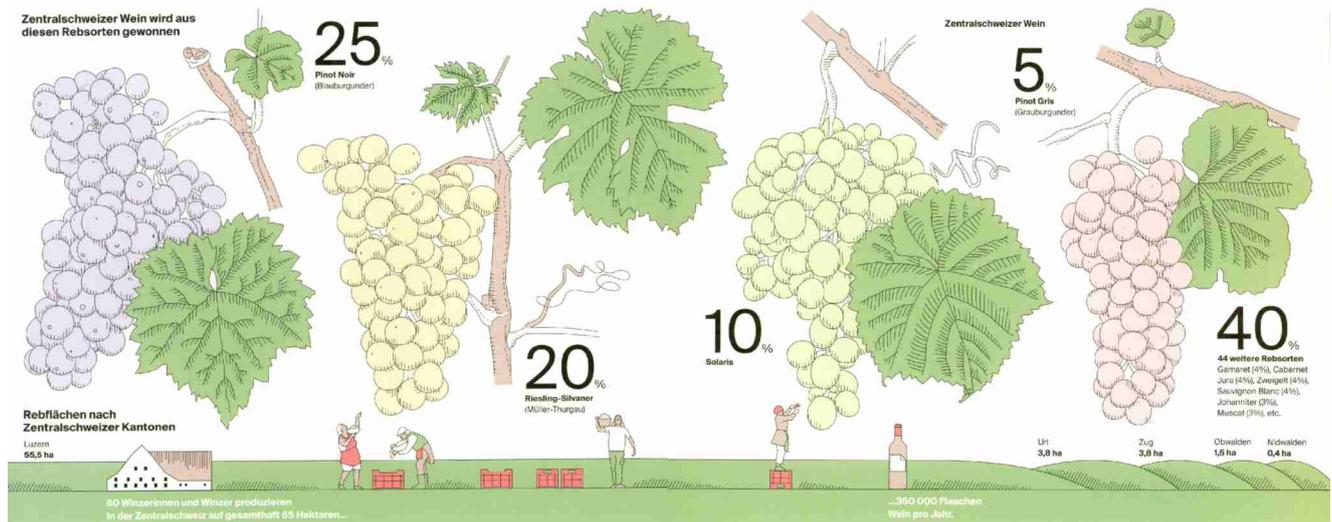
MEDIENSPIEGEL

17.09.2018

Andreas Keller Weininformation
Andreas Keller
Konkordiastrasse 12
8032 Zürich

Lieferschein-Nr.: 11036263 Ausschnitte: 2
Auftrag: 721003 Folgeseiten: 6
Themen-Nr.: 721.72 Total Seitenzahl: 8

	15.09.2018	Luzerner Zeitung Gesamt / Saisonmagazin Die Region im Weinglas	01
	12.09.2018	Hotellerie et Gastronomie Zeitung WEINREGION ZENTRALSCHWEIZ	05



Die Region im Weinglas

Hiesiges Weinhandwerk ist angesagt. Heute bewirtschaften die Zentralschweizer Weinbauern rund 100 Hektaren Land. Dahinter stecken viel Wissen und Leidenschaft. Und auch eine veritable Renaissance des Schweizer Weinbaus.

TEXT: Angel Gonzalo ILLUSTRATION: Lea Siegwart

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts war der Weinbau in der Schweiz stark verbreitet. Allein im Gebiet rund um Hitzkirch war die Jahresproduktion mit über 1,3 Millionen Litern beeindruckend gross. Wenige Jahrzehnte später war es aber schnell vorbei mit dem Weinsegen aus heimischer Provenienz.

Die Reblaus brachte in dieser Zeit europaweit die Winzer zur Verzweiflung, so auch in der Schweiz. Kurioserweise wurde das Luzerner Seetal, das traditionsreichste und grösste Weinbaugebiet der Zentralschweiz, davon weitgehend verschont. Doch auch hier wurde die Weinproduktion stark gedrosselt, wenn auch aus zwei anderen Gründen: Mit der Fertigstellung des Gotthardtunnels wurde der Weinimport aus Italien schnell und günstig, worunter die heimische Produktion litt. Die zunehmende Industrialisierung zog zahlreiche Arbeitsplätze weg von den Feldern, hin zu den Fabriken. Bis zum Jahr 1960 ging die gesamte landesweite Rebfläche von rund 33 000 auf 12 500 Hektaren zurück. Erst nach und nach verlagerte sich der Markt wieder in Richtung heimische Produktion.

Die Entwicklung des Zentralschweizer Weinbaus ist eindrücklich. Die Anbaufläche hat sich in den letzten 30 Jahren auf rund 100 Hektaren vervielfacht. Der Klimawandel ist für diese Tendenz mitverantwortlich: Der Blütezeitpunkt der Reben hat sich um 14 Tage nach vorne verschoben. Heute herrschen in unserer Gegend bezüglich Sonnenscheindauer und Temperatursumme ähnliche klimatische Bedingungen wie vor 30 Jahren in Bellinzona. Das ist mitunter ein Grund, warum etwa die sonnenverwöhnte Merlot-Traube nun auch in unseren Breiten graden gut gedeiht. Die Produktpalette in der Zentralschweiz ist reichhaltig und umfasst über 40 Sorten mit der Bezeichnung AOC Luzern, die zu rund 200 verschiedenen Lageweinen verarbeitet werden. Dabei dominieren

die beiden Rebsorten Pinot Noir und Risling-Sylvaner. Die Vielfalt ist gross, die Menge respektabel und die Qualität ist heute aufgrund einer zunehmenden Professionalisierung deutlich gestiegen.

Gut organisierte Winzer

Heute sind über 150 Einzel-, Paar- und Kollektivmitglieder im Zentralschweizer Weinbauverein ZWV organisiert. Hier sind die beruflichen Weinproduzenten und die Bewirtschafter von Kleinflächen bis 400 Quadratmetern aus den Kantonen Luzern, Zug, Uri, Nidwalden, Obwalden und Schwyz (ohne March und Höfe) zusammengeschlossen. Bislang haben die Produzenten der Zentralschweiz zahlreiche Erfolge an verschiedenen Weinprämierungen errungen – ihre Weine bestehen nationale und internationale Vergleiche. Toni Ottiger, der Zentralschweizer Weindoyen, hat es als einziger Luzerner Vertreter in die renommierte Vereinigung «Mémoire des Vins Suisses» geschafft. Dahinter steckt eine Institution, die das Ansehen hochwertiger Schweizer Weine international gezielt fördert.

So weist die Vereinigung etwa auf das vielfach noch verkannte Alterungspotenzials hin, das grosse Weine auszeichnet. Die Mitglieder – derzeit sind es über fünfzig – sind anerkannte, repräsentative Produzenten von Schweizer Weinen, die aufgrund der Qualität und des Potenzials ihrer Weine ausgewählt werden. Der Erfolg des erfahrenen Winzers Toni Ottiger ist repräsentativ für die Zentralschweiz, die nach dem Motto «klein, aber fein» herausragende Weine produziert. Na dann, zum Wohl!

saison

Leben und genossen in der Zentralschweiz

Luzerner Zeitung Gesamt

Luzerner Zeitung / Saisonmagazin
6002 Luzern
041/ 429 51 51
www.luzernerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 100'735
Erscheinungsweise: 4x jährlich

Seite: 36
Fläche: 178'329 mm²

Auftrag: 721003
Themen-Nr.: 721.072

Referenz: 70922282
Ausschnitt Seite: 3/4



Der Weinhandwerker

Brunner Weinmanufaktur Das Weingut Eichberg liegt hoch über dem Sempachersee am Römerweg, jener Transitroute, die um 200 v. Chr. den Süden mit dem Norden verband und den regen Austausch von Gütern begünstigte. Es waren denn auch die Römer, die die Weinkultur ins Luzernische brachten. Der gelernte Winzer und Önologe Mathias Brunner setzt diese Weinkultur seit 2007 fort, als er die ersten Weinflächen zu bestocken begann. Heute erwirtschaftet er mit seiner Frau Cristina siebeneinhalb Hektaren, verteilt auf vier Weingüter, und produziert im Jahr über 70 000 Flaschen Wein. Brunner ist ein innovativer Winzer, der fruchtige, moderne Weine herstellt. Eigenkreationen wie «Roter Satz», eine Cuvée aus Cabernet und Zweigelt, oder der «Auxerrois Eichberg», ein Erstwein aus der Burgunder Rebe Auxerrois, sind typisch für Brunners Lust auf Neues.

www.brunner-weinmanufaktur.ch

Die Bio-Weinbauer

Sitenrain, Meggen Der Panoramablick vom Megger Bio-Weingut Sitenrain über den Vierwaldstättersee bis hin zum Pilatus ist atemberaubend. Einen schöneren Arbeitsort können sich Nora Breitschmid und Benno Schwager nicht vorstellen. Die beiden ausgebildeten Winzer bewirtschaften mit Hilfe der gesamten Besitzerfamilie Breitschmid-Heiniger

rund drei Hektaren und produzieren 15 000 Flaschen jährlich, drei Viertel davon sind Weissweine. Das Team auf Sitenrain setzt auf die Sorten Solaris, Sauvignier Gris, Maréchal Foch und Cabernet Cortis – allesamt widerstandsfähige Sorten gegen den Mehltau. Die biologisch erzeugten Weine werden an Bio-Märkten und im Hofladen direkt verkauft.

www.sitenrain.ch



saïson

Leben und genießen in der Zentralschweiz

Luzerner Zeitung Gesamt

Luzerner Zeitung / Saisonmagazin
6002 Luzern
041/ 429 51 51
www.luzernerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 100'735
Erscheinungsweise: 4x jährlich

Seite: 36
Fläche: 178'329 mm²

Auftrag: 721003
Themen-Nr.: 721.072

Referenz: 70922282
Ausschnitt Seite: 4/4



Der Erdverbundene

Weingut Bisang Erdverbunden war er schon immer, der Sohn eines Gemüsebauers im unteren Wiggertal, der trockensten und wärmsten Gegend im Kanton Luzern. Thomas Bisang trat in die Fussstapfen seines Vaters, wurde Gemüsebauer und begann eine Lehre als Winzer. Praktika und Wanderjahre entfachten sein inneres Feuer für den Weinbau. Heute bewirtschaftet er mit seiner Ehefrau Inès vier Reblagen auf insgesamt fünf Hektaren rund um Dagmersellen. Zusammen produzieren sie aus 8 Sorten Trauben 13 verschiedene Weine mit einem Ausstoss von rund 40 000 Flaschen pro Jahr. Bisang setzt grosse Hoffnungen auf die kleine Reblage Höchflue, unterhalb der markanten Felswand zwischen Reiden und Dagmersellen. Auf einem sandigen, tiefen Boden wachsen speziell kleine, aber gehaltvolle Beeren der Sorte Sauvignon Blanc und Chardonnay.

www.weingut-bisang.ch

Die «Traubenkocher»

Weingut zum Rosenberg Mitten in Altdorf, am Hang des ehemaligen Kapuzinerklosters, liegt das Weingut zum Rosenberg. Manuel Tresch bewirtschaftet mit seinen vier Geschäftspartnern die Reben auf rund 1,3 Hektaren Land. Zum Sortenspiegel gehören Blauburgunder, Diolinor, Pinot Grigio und Solaris. Daraus keltern die Urner Winzer einige eigenwillige, charaktervolle Weine. Klima und Terroir im Urnerland eignen sich auf den ersten Blick nicht gerade für den Weinbau. Die Reuss ebene hingegen ist vergleichsweise sonnig. Die Reben des Weinguts Rosenberg wachsen auf einem Hang mit Südwestlage. Für den Rest, so Manuel Tresch, Sorge der warme Föhn als «Traubenkocher».

www.weingut-zum-rosenberg.ch





WEINREGION ZENTRALSCHWEIZ

Wer kennt schon Luzerner Wein? Seit Konsumenten vermehrt auf Regionalprodukte setzen, boomt der Weinbau im Herzen der Schweiz. Einige Pioniere und viele Neueinsteiger keltern Top-Crus.



BILDER ZVG

←

Das Schloss Heidegg in Gelfingen gilt als ältestes Wohnhaus im Kanton Luzern. Der dazugehörige Rebberg wurde 1952 reaktiviert.

Die Weinregion Zentralschweiz wächst. So hat sich die Rebfläche in den vergangenen 15 Jahren verdreifacht. 75 Hektaren Reben verteilen sich auf die Kantone Luzern, Zug, Schwyz – ohne die Bezirke March und Höfe am Zürichsee –, Uri sowie Ob- und Nidwalden. Damit knüpfen die Zentralschweizer Winzer an die weite Verbreitung des Rebbaus während der mittelalterlichen Warmzeit an. Einen

Einbruch gibt es in der folgenden kleinen Eiszeit, einer Periode relativ kühlen Klimas von Anfang des 15. bis in das 19. Jahrhundert hinein. Zu deren Ende verlieren viele Bauern ihr Interesse am Rebbau. Neue Krankheiten wie Mehltau machen ihnen das Winzerleben schwer. Zudem erleichtert die Gotthardeisenbahn den Handel mit guten und günstigen Weinen aus dem Süden. Um 1950 ist der Weinbau in den Urschweizer Kan-

tonen quasi verschwunden.

Zum neuen Boom tragen die steigenden Temperaturen des Klimawandels bei. Dazu kommen neue Rebbau- und Keltertechniken sowie die hohe Innovationskraft der Winzer. Rund 40 Weinproduzenten haben sich im Zentralschweizer Weinbauverein zusammengeschlossen. Und die Rebfläche wird weiterwachsen.

Im Jahr 2004 verabschiedet der Luzerner Regierungsrat die

HOTELLERIE^{et} GASTRONOMIE ZEITUNG

Die Schweizer Branchenzeitung seit 1886

Hotellerie Gastronomie Zeitung
6002 Luzern
041/ 418 24 44
www.hotellerie-gastronomie.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 21'238
Erscheinungsweise: 34x jährlich



Seite: 13
Fläche: 186'608 mm²

Auftrag: 721003
Themen-Nr.: 721.072

Referenz: 70867320
Ausschnitt Seite: 2/4

Verordnung über die kontrollierte Ursprungsbezeichnung AOC Luzern. Diese reglementiert die Pflanzung von Reben, die Erntemenge pro Fläche, die Mindestzuckergerhalte sowie die Ursprungsbezeichnung und verfügt, dass die Rebsorten auf der Etikette zu deklarieren sind. Die anderen Zentralschweizer Kantone übernehmen diese Bestimmungen und fördern damit den einheitlichen Vollzug unter gemeinsamem Dach.

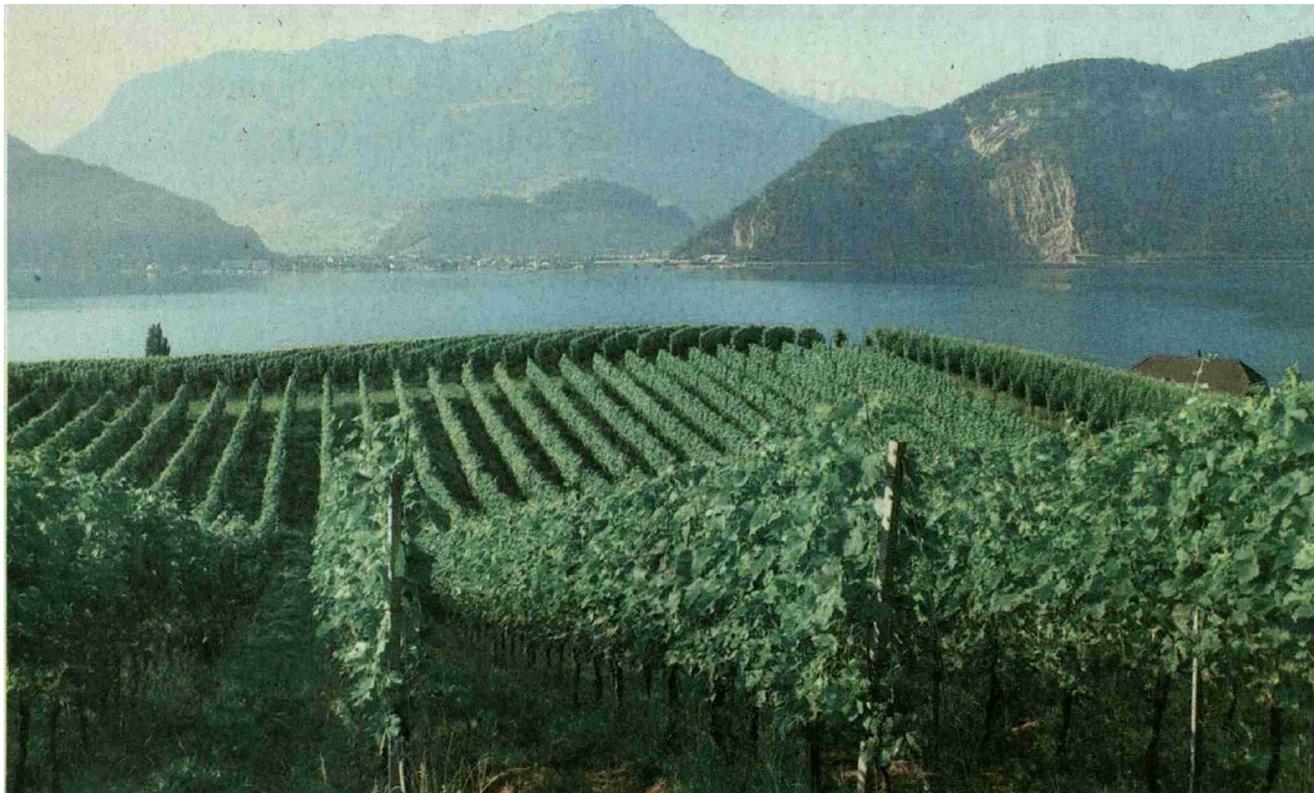
Der Erfolg lässt nicht lange auf sich warten. Regelmässig werden Zentralschweizer Weine an nationalen und internationalen Wettbewerben ausgezeichnet. Beim Schweizer Bioweinpreis beispielsweise ist das Weingut Sitenrain in Meggen/LU mit dem Solaris Lu-

zern AOC immer ganz vorne mit dabei. 2018 gewannen Nora Breitschmid und Benno Schwager mit der Barrique-Version in der Kategorie Piwi-Sorten Weiss. Ebenfalls in den Final schafften es der Bioweinbau Risch in Rotkreuz/ZG mit dem Rischer Solaris 2016, Zug AOC, und die Rebbaugenossenschaft Sonnenberg in Kriens/LU mit ihrem Cabernet Jura 2016, Luzern AOC. Beim internationalen Bioweinpreis wird das auf Luzerner Stadtgebiet liegende Weingut Seeburghof regelmässig → mit Gold ausgezeichnet. Der Anteil an Biowein steigt. Mit zehn Prozent ist dieser im Vergleich zu anderen Weinbauregionen sehr hoch. Und die von

Bio-Suisse zertifizierte Knospenproduktion nimmt weiter zu.

Am Grand Prix du Vin Suisse schaffte es Beat Felder von Weinbau Mariazell in Sursee/LU mit dem «J Muscat Sec» und dem Schaumwein «Secco Gans Guet» unter die je sechs Nominierten in 13 Kategorien.

Regelmässige sensorische Prüfungen und Analysen sollen den Qualitätsstandard hoch halten. Aus den Verkostungen in 2018 wird im Oktober erstmals ein Luzerner Staatswein gekürt. Das wird nicht einfach, denn eine flächendeckende Produktion gibt es nicht. Die Rebberge verteilen sich auf unzählige Gemeinden mit unterschiedlichen Böden und Mikroklimata.



Der höchste Punkt vom Weingut Ottiger in Kastanienbaum bietet Aussicht auf den Vierwaldstättersee und das Stanserhorn. Die Reben profitieren vom Temperaturengleich durch den See und vom Föhn.

HOTELLERIE^{et} GASTRONOMIE ZEITUNG

Die Schweizer Branchenzeitung seit 1886

Hotellerie Gastronomie Zeitung
6002 Luzern
041/ 418 24 44
www.hotellerie-gastronomie.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 21'238
Erscheinungsweise: 34x jährlich



Seite: 13
Fläche: 186'608 mm²

Auftrag: 721003
Themen-Nr.: 721.072

Referenz: 70867320
Ausschnitt Seite: 3/4

Hohe Professionalität auf kleinster Fläche

Viele Landwirte haben im Weinbau eine neue herausfordernde Erwerbsmöglichkeit gefunden. Rund 60 Betriebe bewirtschaften mehr als 20 Aren und gelten als Erwerbsswinzer. Denen gegenüber stehen zwölf Winzer, die Weine keltern – ihre eigenen und solche im Auftrag. Diese Lohnkelterung wird von den Traubenproduzenten unter deren eigenem Namen verkauft. Ob Traubenproduzent oder Kelterbetrieb: Das Know-how und die Professionalität in der Produktion sind hoch. Viele Betriebe stehen in ihrer Produktion noch in erster Generation.

Das jüngste Weingut ist der Sonnenberg in Kriens. 2009 wurde die Genossenschaft gegründet, die inzwischen 550 Mitglieder zählt. Die Reben wurden 2013 gepflanzt und 2016 wurde der erste Wein gekeltert.

Der mit 21 Aren kleinste Rebberg pflegt die Rebgenossenschaft Steinhausen im Kanton Zug. Hobby-Winzer haben dort einen alten Rebberg reaktiviert. Gekelert wird der «Steihuser Erli-Wy» von Toni Ottiger.

Toni Ottiger aus Kastanienbaum/LU ist Winzer und einer der Weinbaupioniere der Zentralschweiz. Er bewirtschaftet eigene sieben Hektaren und hat mit seinem Wissen zahlreiche Kollegen unterstützt. Regelmässig beschreitet er Neuland. So hielten in den vergangenen Jahren neben den klassischen Rebsorten Pinot Noir und Riesling-Silvaner auch Sauvignon Blanc und Merlot erfolgreich Einzug am Vierwaldstättersee. Das Hauptaugenmerk in Kastanienbaum gilt dem Pinot Noir. Unter Raphi Burki, der die Vinifikation verantwortet, brilliert er

in mehreren Versionen mit seiner gleichsam voralpinen Eleganz und Finesse. Ein Premium Pinot Noir namens «B» sorgt für Furore unter den Blauburgunder-Liebhabern und wurde ins «Mémoire des Vins Suisses» aufgenommen. Diese Vereinigung von 56 besten Schweizer Winzern gilt als Schatzkammer des Schweizer Weines.

Das grösste Weingut der Zentralschweiz gehört zum Schloss Heidegg in Gelfingen/LU und ist im Besitz des Kantons Luzern. Auf acht Hektaren pflegen Peter Schuler und seine Mitarbeiter an die 20 Rebsorten. 1952 gegründet, ist es auch das älteste Weingut der neuen Zeit.

In Dagmersellen im Wiggertal bewirtschaften Inès und Thomas Bisang-Heller fünf Hektaren Reben. 1980 pflanzten sie ihre ersten Weinstöcke und bauten 1999 ihren eigenen Keller.

Ein Senkrechstarter ist Matthias Brunner mit seiner Weinmanufaktur. Nach seiner Lehre zum Winzer und dem Studium der Önologie beginnt er 2007, die ersten Rebstöcke zu pflanzen. Zur Zeit wachsen auf fünf von insgesamt acht Hektaren Betriebsfläche an herrlicher Lage in Eich/LU mit Sicht auf den Sempachersee und Berge primär französische Rebsorten. An der Deutschritter-Kommende in Hitzkirch/LU besitzt er weitere drei Hektaren, wobei eine Hektare mit Reben bepflanzt ist. Dort befindet sich auch das Betriebszentrum. Zudem bewirtschaftet er das Rebgut Schloss Trostburg im benachbarten Aargau. Tüchtig gemausert hat sich das Weingut Zum Rosenberg in Altdorf/UR. Fünf Weinliebhaber, die ihr Geld in unterschiedlichen Branchen verdienen, haben das Gut im Frühling 2012

übernommen. «Wein macht man nicht. Darum begleiten wir ihn» ist ihr Motto. Aus besten Trauben, unterstützt vom Föhn des Reusstals und dem Ausbau der Barrique-Weine aus Urner Eiche keltern sie moderne Weine. Die Urner müssen einen Vergleich mit der Bündner Herrschaft nicht scheuen.

Gastronomen setzen auf einheimische Weine

Der Hauptgrund für den Zentralschweizer Weinboom liegt beim steigenden Konsum von regionalen Produkten. Im Weinbau ist das vor allem in der Direktvermarktung und in der Gastronomie spürbar. Hier steigt der Bedarf nach einheimischem Wein besonders stark. Einerseits ergänzen die Weine in idealer Weise die lokale Küche. Andererseits kann die Gastronomie den zahlreichen Touristen Spezialitäten anbieten, die sie sonst nirgends finden. Wie bereits angedeutet: Einige Zentralschweizer Weine zählen zu den besten Crus des Landes. Das ist doch ein starkes Verkaufsargument.

GABRIEL TINGUELY

Weinführer Zentralschweiz

Im März 2016 hat der Zentralschweizer Weinbauverein ein Heft mit Informationen über die Weinbaugebiete der Zentralschweiz herausgegeben. Darin werden die 40 Mitglieder des Vereins porträtiert. Auf der Webseite luzerner-weine.ch kann die pdf-Version heruntergeladen werden.
www.luzerner-weine.ch

HOTELLERIE^{et} GASTRONOMIE ZEITUNG

Die Schweizer Branchenzeitung seit 1886

Hotellerie Gastronomie Zeitung
6002 Luzern
041/ 418 24 44
www.hotellerie-gastronomie.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 21'238
Erscheinungsweise: 34x jährlich



Seite: 13
Fläche: 186'608 mm²

Auftrag: 721003
Themen-Nr.: 721.072

Referenz: 70867320
Ausschnitt Seite: 4/4

REBFLÄCHEN NACH REGIONEN

